

Wieder Verletzungsspech und Kanterniederlage

Ja, die ersten Tore von Kriens waren unnötig und kamen mehr oder weniger aus dem Nichts. Nach einem Penalty durch ein unabsichtliches Hands musste Pascal - die direkt vom Militär kam, um unseren Goalie zu vertreten - bereits zum dritten Mal den Ball aus dem eigenen Tor fischen. Nach dieser unglücklichen Start-Viertelstunde schien das Spiel bereits gelaufen. Wir verteidigten zwar weiter so gut es ging, jedoch kamen wir selbst kaum zu Offensiv-Aktionen und brachten den Ball nur selten in den gegnerischen 16er. Kriens blieb derweil das ballstärkere Team und machte mit einem Doppelschlag kurz vor der Pause den Sack zu.

Auch in der zweiten Spielhälfte schafften wir es nicht, das Spiel zu unseren Gunsten zu drehen. Im Gegenteil konnten wir froh sein, dass die Krienserinnen ihr Trefferglück in der Pause verloren zu haben schienen, und ihre 5:0-Führung nicht weiter ausbauten. Dennoch: Eine klare Niederlage, die schmerzt. Etwa so sehr, wie die Verletzungen einiger unserer Stammspielerinnen, zu denen sich Simo an diesem Sonntag wieder dazu gesellte. Zum Glück können wir an den beiden verbleibenden Meisterschafts-Matches auf unsere neusten Spielerinnen zählen, die sich sehr gut im Team etablieren.